

Erstnachweis von *Ampedus sinuatus* GERMAR, 1844 im Rheinland nebst weiteren bemerkenswerten Käferfunden am Felsenberg bei Schloßböckelheim im Nahetal (Coleoptera)

THOMAS HÖRREN

Kurzfassung: Der Erstnachweis des Schnellkäfers *Ampedus sinuatus* GERMAR, 1844 für das Rheinland, sowie weitere bemerkenswerte Käfernachweise auf einer Exkursion am 5. Mai 2013 auf den Felsenberg bei Schloßböckelheim im Nahetal werden präsentiert und diskutiert. Der Bockkäfer *Poecilium pusillum* (FABRICIUS, 1787) wird erstmals für das Saar-Nahe-Bergland gemeldet.

Abstract: The first record of *Ampedus sinuatus* GERMAR, 1844 for the „Rheinprovinz“, and further remarkable findings of beetles during an excursion to “Felsenberg bei Schloßböckelheim” close the River Nahe on 5th of March 2013 is presented. The longhorn beetle *Poecilium pusillum* (FABRICIUS, 1787) ist firstly found for the region “Saar-Nahe-Bergland”.

Ampedus sinuatus GERMAR, 1844 Neu für die Rheinprovinz.

Bei *Ampedus sinuatus* 1844 handelt es sich um eine von Frankreich über das südliche Mitteleuropa, Südosteuropa und Kleinasien bis über den Kaukasus verbreitete Art (BERGER 1999, HORION 1953, vgl. SCHIMMEL 1989). In Deutschland beschränken sich die Vorkommen historisch und rezent ausschließlich auf den südlichen Teil der Republik. Die Art ist aktuell aus Bayern, Baden, Hessen, der Pfalz und Württemberg gemeldet (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, KÖHLER 2000, 2011). Rheinland-Pfalz beherbergt bislang lediglich



Abb. 1: *Ampedus sinuatus* (Foto: CHRISTOPH BENISCH).

Vorkommen in der Nördlichen Oberrheinebene, wobei die nördlichsten Nachweise aus Neustadt an der Weinstraße stammen (SCHIMMEL 1989). KOCH & NIEHUIS (1980) stuften die Art nach damaligem Kenntnisstand in der Roten Liste von Rheinland-Pfalz als stark gefährdet ein. Eine Neubearbeitung der Roten Liste liegt bis heute nicht vor. Die Entwicklung von *Ampedus sinuatus* findet nach LAIBNER (2000) in morschem Wurzelwerk und mit Erde bedeckten Überresten von Stubben, die Überwinterung zwischen Rindenspalten statt. Nach SCHIMMEL (1989) bevorzugt die Art etwas trockeneren Situationen und wurde beispielsweise unter der Rinde alter, noch stehender aber schon lange abgestorbener Eichen nachgewiesen. Dort angegeben sind Nachweise in Verbindung mit Buche, Eiche und Kastanie. Meist findet sich die Art beim Keschern und Abklopfen der Vegetation während der Flugzeit der Imagines.

Ein Exemplar von *Ampedus sinuatus* konnte ich am 5.V.2013 während einer Exkursion auf dem Felsenberg bei Schloßböckelheim an der Nahe (Abb. 1) nachweisen. Das Tier fand sich beim Klopfen von *Quercus petraea* LIEBL, 1784 etwa 30 Meter im wärmeliebenden Felsenahorn-Traubeneichen-Mischwald (*Aceri monspessulani-Quercetum petraeae* OBERDORFER, 1957) oberhalb der südlichen Silikatfelsformationen. Bei dem Biototyp handelt es sich um eine typische Waldgesellschaft auf trockenwarmen südexponierten Hängen über basenreichen, kalkarmen Gesteinen dessen mitteleuropäische Vorkommen die nördliche Arealgrenze darstellen (SAYER 1999, vgl. NIEMEYER et al. 2001).

Der vorliegende Nachweis von *Ampedus sinuatus* stellt den Erstnachweis für die Rheinprovinz dar. Für das Rheinland sind somit 16 *Ampedus*-Arten sicher belegt (vgl. STUMPF 1999). Nachweise am Mittelrhein oder im Nahetal waren zu erwarten. Als eine Art, die Eichen- und Buchenbestände präferiert, sollte sie im Nahetal durchaus die Bereiche Schloßböckelheim und Rotenfels besiedeln (SCHIMMEL i. l.). Die Entfernung zum nördlichsten Vorkommen in der Pfalz beträgt in Luftlinie 59 km. Inwiefern die Art eine Arealerweiterung erfährt oder bisherige Vorkommen übersehen wurden, werden weitere Nachweise zeigen müssen. Das Nahetal kann jedoch als gut erforscht gelten und war in der Vergangenheit vielfach koleopterologisches Untersuchungsziel. Zusammenfassende Angaben finden sich dadurch in einer Vielzahl an faunistischen und ökologischen Veröffentlichungen.

Weitere bemerkenswerte Arten am Felsenberg

Während der Exkursion konnten CHRISTOPH BENISCH (Mannheim) und ich weitere bemerkenswerte Nachweise erbringen, die nachfolgend vorgestellt

werden. Die Determination erfolgte durch den jeweils aufgeführten Beobachter, Belege finden sich in meiner Sammlung, sowie der Sammlung von KLAAS REIßMANN (Kamp-Lintfort).



Abb. 1: Blick vom gipfelnahen Südhang des Felsenbergs bei Schloßböckelheim über die Nahe. Wärmeliebende Waldstrukturen finden sich auf zahlreichen Erhebungen im Saar-Nahe-Bergland (Foto: THOMAS HÖRREN).



Abb. 2: Trockenwarme Vegetation zwischen Silikatfelsformationen und Rebfluren bietet Lebensraum für zahlreiche Pflanzenarten, die durch Stressoren für phytophage Käfer besonders interessant sind (Foto: THOMAS HÖRREN).

Trachys fragariae BRISOUT, 1874 (Buprestidae), der Erdbeer-Klein-Prachtkäfer, fand sich in einem Exemplar am Rande der trockenwarmen Wege unterhalb der Silikatfelsformationen (Abb. 2) auf unbestimmten Rosaceen durch CHRISTOPH BENISCH. Die Art ist in Rheinland-Pfalz nach Kenntnis von NIEHUIS (2004) nur sporadisch und ziemlich selten, sowie durch Habitatzerstörung gefährdet. Aus dem Saar-Nahe-Bergland, auch schon aus Schloßböckelheim gemeldet (MÜLLER & MÜLLER 2001, NIEHUIS 2004).

Poecilium pusillum (FABRICIUS, 1787) (Cerambycidae) konnte in drei Exemplaren als Erstnachweis für das Saar-Nahe-Bergland nachgewiesen werden. Ein Exemplar der akrodendrisch lebenden Art fand sich unter gleichen Umständen wie *Ampedus sinuatus*, zwei weitere Exemplare konnten durch CHRISTOPH BENISCH von einem abgebrochenen, am Boden liegenden Eichenast geklopft werden. Die Fundumstände lassen vermuten, dass der Schlupf der beiden Exemplare aus dem herabgefallenen Ast erst kurz zuvor erfolgte und sich die Tiere noch auf dem Entwicklungssubstrat befanden. Die Situation im Rheinland mit dem damaligen Wiederfund wurde von HADULLA (1995) dargestellt. Dieser stellte bislang auch den letzten publizierten Fund dar (NIEHUIS 2001). Nach NIEHUIS (2000) in Rheinland-Pfalz eine Art der Vorwarnliste.

Dibolia timida (ILLIGER, 1807) (Chrysomelidae). Die Art konnte durch CHRISTOPH BENISCH und mich in vier Exemplaren im südlichen Bereich der Silikatfelsformationen oberhalb der Rebfluren auf dem sogenannten „Kunoweg“ (Abb. 2) nachgewiesen werden. Die Tiere fanden sich bei der Abgabe von trittgeschädigten *Eryngium campestre* (Apiaceae). Die thermophile Blattkäferart ist von Rhein und Mosel nördlich bis zum Bausenberg bekannt (SIEDE 1979). Aus dem Saar-Nahe-Bergland existiert erst ein jüngerer Nachweis (KÖHLER i. l.: Saukopf bei Langenlonsheim, 17.VI.2012).

Tropideres albirostris (SCHALLER, 1783) (Anthribidae) konnte in zwei Exemplaren durch CHRISTOPH BENISCH und mich an Eichenholzklaftern im Wald nordöstlich des Gipfels nachgewiesen werden. Aus vielen Bereichen des Rheinlandes wurde die Art nur sporadisch und selten gemeldet. Aus dem Saar-Nahe-Bergland bislang erst ein Nachweis (vgl. MÜLLER & MÜLLER 2001), welcher ebenfalls vom Felsenberg stammt.

Baris fallax (H. BRISOUT, 1870) (Curculionidae) lebt monophag am Färberwaid *Isatis tinctoria* (Brassicaceae). Die Art konnte durch CHRISTOPH BENISCH auf einem offenen Hang in einem Exemplar nachgewiesen werden. In Deutschland kommt der Rüsselkäfer nur lokal im Süden und Westen vor. Ein Gefährdungsgrund liegt im Rückgang der Wirtspflanze durch Reb-

flurbereinigen (RHEINHEIMER & HASSLER 2010). Im Rheinland nach KOCH (1968) selten, jedoch in den Wärmetälern verbreitet und an der Nahe mehrfach nachgewiesen (u. a. KOCH 1968).

Thamiocolus signatus (GYLLENHAL, 1837) (Curculionidae) konnte durch CHRISTOPH BENISCH in einem Exemplar erfasst werden. Die Art lebt monophag an *Stachys recta* (Lamiaceae), ist auf trockenwarme Biotope im Süden und Osten Deutschlands beschränkt und gefährdet (RHEINHEIMER & HASSLER 2010). Aus dem Nahetal, auch aus Schloßböckelheim bekannt (KOCH 1968, BÖHME & HÖHNER 2001, WENZEL & HANNIG 2002).

Pseudorchestes ermishi (DIECKMANN, 1958) (Curculionidae) konnte an seiner Wirtspflanze *Centaurea scabiosa* (Asteraceae) nachgewiesen werden. CHRISTOPH BENISCH klopfte ein Exemplar auf den xerothermen Hanglagen oberhalb der Silikatfelsformationen. Eine ziemlich seltene Art von warmen Lagen im Hügelland, gefährdet durch Sukzession und Eutrophierung der Biotope (RHEINHEIMER & HASSLER 2010). Aus dem Saar-Nahe-Bergland vielfach nachgewiesen, auch aus Schloßböckelheim bekannt (BÖHME & HÖHNER 2001, MÜLLER & MÜLLER 2001, WENZEL 1989, WENZEL & HANNIG 2002).

Danksagung

Für die Überlassung von Daten und einer Lebendaufnahme von *Ampedus sinuatus* danke ich Dr. CHRISTOPH BENISCH (Mannheim), für die Überprüfung der Determination KLAAS REIßMANN (Kamp-Lintfort). FRANK KÖHLER (Bornheim) sei für Informationen zur Verbreitung einiger Arten im Rheinland gedankt, Dr. RAINER SCHIMMEL (Vinningen) für seine Anmerkungen zur Art.

Literatur

- BERGER, P. (1999): *Ampedus sinuatus* GERMAR en Côte d'Or (Col. Elateridae). – L'Entomologiste **55**: 142.
- BÖHME, J. & W. HÖHNER (2001): Bemerkenswerte Käfernachweise (Coleoptera) im Nahetal zwischen Monzingen und Langenlonsheim. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **11**: 33–41.
- HADULLA, K. (1995): Wiederfunde von *Phymatodes pusillus* F. und *Exocentrus lusitanus* (L.) für die Rheinprovinz (Col., Cerambycidae). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **5**: 109–111.
- HORION, A. (1953): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band III: Malacodermata, Sternoxia (Elateridae bis Throscidae). – Entomologische Arbeiten aus dem Museum G. Frey. Sonderband: 1–340.
- KOCH, K. (1968): Die Käferfauna der Rheinprovinz. – Decheniana Beihefte **13**: 1–382.

- KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie Band 2. – Goecke & Evers (Krefeld).
- KOCH, K. & M. NIEHUIS (1980): Rote Liste der gefährdeten Käferarten von Rheinland-Pfalz. 2. Teil: Schnellkäfer (Elateridae). – Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz **1**: 422–425.
- KÖHLER, F. (2000): Erster Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte **44**: 60–84.
- KÖHLER, F. (2011): 2. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **55**: 109–174
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte Beiheft **4**: 1–185.
- LAIBNER, S. (2000): Elateridae of the Czech and Slovak Republics. Elateridae České a Slovenské republiky. Illustrated Key. – Kabourek (Zlín): 292 S.
- MÜLLER, G. & U. MÜLLER (2001): Zur Käferfauna (Coleoptera) des Nahetales. Bericht über die Pfingstexkursion des Jahres 2000 der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **11**: 111–137.
- NIEHUIS, M. (2000): Bockkäfer. Rote Liste der ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Bockkäfer in Rheinland-Pfalz. – Ministerium für Umwelt und Forsten. Rhein Main Druck (Mainz): 28 S.
- NIEHUIS, M. (2001): Die Bockkäfer in Rheinland-Pfalz im Saarland. – Fauna und Flora Rheinland-Pfalz Beiheft **26**: 1–604.
- NIEHUIS, M. (2004): Die Prachtkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland. – Fauna und Flora Rheinland-Pfalz Beiheft **31**: 1–712.
- NIEMEYER, TH., RIES, C. & W. HÄRDLE (2001): Die Waldgesellschaften Luxemburgs. Vegetation, Standort, Vorkommen und Gefährdung. – Ferrantia **57**: 1–122.
- RHEINHEIMER, J. & M. HASSLER (2010): Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. – Fachdienst Naturschutz. Naturschutz-Spectrum. Themen 99. – Verlag Regionalkultur (Heidelberg, Ubstadt Weiher, Naustadt a.d.W., Basel): 944 S.
- SAYER, U. (1999): Die Ökologie der Flaumeiche (*Quercus pubescens* WILLD.) und ihrer Hybriden auf Kalkstandorten an ihrer nördlichen Arealgrenze. Untersuchungen zu Boden, Klima und Vegetation. – Dissertation, Freiburg, 130 S.
- SCHIMMEL, R. (1989): Monographie der rheinland-pfälzischen Schnellkäfer (Insecta: Coleoptera: Elateridae). – POLLICHA-Buch (Bad Dürkheim) **16**: 1–158.
- SIEDE, D. (1979): Wiederfund von *Dibolia timida* (ILL.) im Rheinland (Chrys.). – Entomologische Blätter **75**: 176–177.
- STUMPF, TH. (1999): Die Rheinischen Arten von *Ampedus* und *Brachygonus* – Eine Revision (Col., Elateridae). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **9**: 47–77.
- WENZEL, E. (1989): Die Pfingstexkursion vom 13. bis 15.5.89 an die Nahe vom 18. bis 20. Mai 1991. – Rundschreiben der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **1989**: 66–82.
- WENZEL, E. & K. HANNIG (2002): Bemerkenswerte Käfernachweise auf dem Heimberg bei Schloßböckelheim an der Mittleren Nahe (Ins., Coleoptera). – Coleo **3**: 53–90.

THOMAS HÖRREN, Meidericher Straße 47, 45476 Mülheim an der Ruhr
E-Mail: <thomas.hoerren@koleopterologie.de>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Hörren Thomas

Artikel/Article: [Erstnachweis von *Ampedus sinuatus* GERMAR, 1844 im Rheinland nebst weiteren bemerkenswerten Käferfunden am Felsenberg bei Schloßböckelheim im Nahetal \(Coleoptera\) 5-10](#)